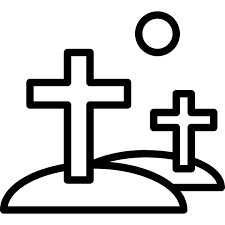
## 29.03.Pfr. Heinze, eigener youtube-Kanal

****Der Kanal ist ganz neu eingerichtet und kann hier ausprobiert werden: <https://www.youtube.com/channel/UCY6RNHcZHxn_qtCtbWDIATg/>

## 28.03. Pfrn. Pieper, Aushang für Friedhof

Liebe Friedhofsbesucher!

Gerne möchten wir den Friedhof für Sie geöffnet halten.

Dazu ist es notwendig, dass Sie sich an die momentan vorgeschriebenen Abstands- und Verhaltensregeln halten:

* - Bitte halten Sie mindestens 2 m Abstand von anderen Personen!
* Bitte bringen Sie Ihre eigenen Gartengeräte (Gießkannen, Harken etc.) mit, da wir nicht für die regelmäßige Desinfektion der Geräte auf dem Friedhof sorgen können!

Wenn Sie all dies beachten, dann hoffen wir, dass wir den Friedhof noch lange für sie offen halten können. Vielen Dank!!!

## 27.03. Kathleen Gude, Bastelanleitung Stehaufmännchen

Eine Anleitung für ein Stehaufmännchen zum weiterschicken: Das Material kann bei Kathleen abgerufen werden.

## 27.03. Pfr. Voigtländer - Osterkerzen zum Mitnehmen

In den offenen Kirchen werden am Ostersonntag diese Kerzen stehen und können an der Osterkerze mitgenommen werden.

## 27.03. Pfr. Voigtländer - Turmblasen

Seit Montag spiele ich jeden Abend Trompete vom Kirchturm in Prösen, Der Mond und weißt du wieviel Sternlein, es treffen sich immer mehr Menschen im großen Abstand zueinander und singen mit und stellen Kerzen ab. Heute hatte ich einen Anruf von einer Frau die ihre Angst schilderte und diese Abendmusik als sehr wohltuend und beruhigend empfand. Vielleicht gibt es ja auch woanders Musiker die Turmblasen möchten, eine gute CD Anlage sollte auch gehen, das ist vielleicht eine schöne Alternative zu den Glocken.

## 27.03. Pfr. Rost, Gottesdienststelle der EKM, Material

Zusammenstellung von Ideen und links zu kreativen und fitten Leuten aus der EKD (z.B. Thomas Hirsch-Hüffel). [www.gemeindedienst-ekm.de/gottesdienst/Aktuelles/](http://www.gemeindedienst-ekm.de/gottesdienst/Aktuelles/)

## 25.03. EKD-weite Ideen-Plattform zum Gottesdienst

In Kooperation mit den Gottesdienstarbeitsstellen und -instituten aus verschiedenen Landeskirchen gibt es ein Internet-Portal [www.kirchejetzt.de](http://www.kirchejetzt.de). Es ist eine Ideen-Plattform mit Material für alle, die jetzt an Gottesdiensten, Andachten und einem Gemeindeleben in anderer Form arbeiten. Liturgien und Texte, Best-Practice-Beispiele, Anleitungen zum Streamen von Gottesdiensten, technische Tipps und ähnliches - vom Werkstück bis zum Tutorial findet sich alles. Immer aus der Praxis für die Praxis.

## 23.03., Sup. Schwarze, Nordhausen, Kerze anzünden i.A.

Per Facebook, email oder Zettel können Personen sich an GP X wenden. Sie geht dann in die Kirche und zündet „im Auftrag“ dann die Kerze an. Vielleicht hätte da auch ein Jugendlicher Lust drauf?

## 23.03. Pieper, Andachtszettel „Jeden Samstag“

Jeden Samstag wird in allen Kirchen des Pfarrbereiches Mühlberg und Umgebung ein Zettel mit einer Andacht/Grußwort von Pfrn. Pieper verteilt. Jeder kann sich aus seiner Kirche einen Zettel holen. In manchen Dörfern nimmt auch ein GKR-Mitglied den Stapel und verteilt sie

## 22.03. Videobotschaft von Pfr. Hans-Jörg Heinze

siehe: <https://youtu.be/CFC--3LKfUY>

## 22.03. Sup. Sobottka-Wermke, Naumburg, Praktische Hilfe für die Menschen vor Ort

In allen Regionen des Kirchenkreises soll auch für das Alltagsleben gesorgt werden. In den Pfarrämtern können sich Menschen anmelden, die Hilfe benötigen und die die andere unkompliziert unterstützen wollen: Hilfe beim Einkaufen, ein Gang zu Apotheke, kurzfristige Kinderbetreuung, Müll rausbringen, eine Viertelstunde telefonieren – was immer Menschen füreinander tun können. Hier wollen die Gemeinden vernetzten und aufeinander achten.

Kontakt: Pfarrer Matthias Keilholz: 03441 6199348 | [m.keilholz@noezz.de](mailto:m.keilholz@noezz.de); Kontakt: Superintendentin Ingrid Sobottka-Wermke: 03445 7814985 | [Ingrid.Sobottka-Wermke@ekmd.de](mailto:Ingrid.Sobottka-Wermke@ekmd.de) ; In der Region Saale-Unstrut heißt das Projekt „Freundesnetz“.; Kontakt: Pfarrerin Anne-Christina Wegner: 0151 17944349 | [pfarramt-laucha@kirchenkreis-naumburg-zeitz.de](mailto:pfarramt-laucha@kirchenkreis-naumburg-zeitz.de)

## 21.03. Offene Kirchen

Verschiedene Kirchen sind jetzt täglich geöffnet, zur persönlichen Besinnung oder zum stillen Gebet und Kerze entzünden. Man kann auch seine Gebetsanliegen schriftlich hinterlassen. Auf der Homepage der Kirchengemeinde gibt es die Möglichkeit Gebetsanliegen unkompliziert zu senden. Diese Gebetsanliegen werden dann um 12 Uhr beim stillen Gebet mitgebetet.

## 20.03., EKM, Andacht unseres Landesbischofs für Karwoche und Osterfest

Es wird sowohl für die Karwoche wie für das Osterfest eine im Netz verfügbar sein. Diese können in den Kirchenkreisen und Kirchengemeinden in eigene Formate einbezogen werden.

## 19.03. Sup. Enders, Telefonkonferenz-Raum

Ich habe bei der Firma MyTelco aus Darmstadt einen eigenen Telefonkonferenz-Raum für ein Jahr gemietet. Damit sind sehr einfach Beratungen per Telefon mit mehreren Teilnehmenden möglich. Den Teilnehmenden entstehen nur Kosten, wenn Ihr Telefonvertrag Kosten für Gespräche ins dt. Festnetz vorsieht. Der Konferenzraum ist auch selbstständig nutzbar. Z.B. für einen GKR-Sitzung. Wir werden auf der homepage des Kirchenkreises einen Kalender einfügen, wo Sie sehen können, welche Termine frei sind. Die Terminvergabe erfolgt über die Suptur.

## 19.03. Steffen Weusten, Ideen für die Konfirmandenarbeit

Ich sammle gerade konkrete Ideen, was Sie und was Ihr mit Euren Konfis machen könnt. Bisher ist mir begegnet:

1. Die Facebookseite "Konfirmandenarbeit vorbereiten" wird von einem mitteldeutschen Pfarrer betrieben (Steffen Pospischil). Das ist mit 2165 Mitgliedern die größte Austauschbörse für Konfirmandenarbeit, die ich kenne. Wer bei Facebook ist, kann hier gute Ideen finden.
2. Mit der neuen App der Deutschen Bibelgesellschaft "Konapp" können Sie und könnt Ihr Eure Konfis miteinander verbinden. Über die Konapp kann man legal miteinander kommunizieren, Fotos hochladen, Bibeltexte lesen, Lieblingsbibelverse teilen, usw. Die Konapp finden Sie hier: <https://www.die-bibel.de/ueber-uns/was-wir-tun/unsere-initiativen/bibel-als-app/konapp/>
3. Wer Actionbound schon kennt, kann mit dieser App sehr einfach digitale Schnitzeljagden, Quiz u.a. bauen und den Konfis auf diese Weise sinnvoll die Zeit vertreiben: <https://de.actionbound.com>
4. Vielleicht haben die Konfis Lust für gefährdete Menschen und solche, die in Quarantäne sind, Einkäufe zu machen?
5. Eine Kollegin im ländlichen Bereich ermutigt ihre Konfis zum Müllsammeln in "Feld und Flur" und setzt für jeden gefüllten Müllsack eine Belohnung bzw. Praktikumspunkte aus.
6. Ein Kollege lässt kleine Filme zu den Konfisprüchen drehen. Die können dann untereinander geteilt werden, evtl. auch (Achtung: Datenschutz und Persönlichkeitsrechte) über die Homepage, oder in einem späteren Konfi-Gottesdienst gezeigt werden.
7. Eine Kollegin postet in der Whatsapp- Gruppe bzw. Instagram- Gruppe ihrer Konfis kleine Challenges. Ihr findet sie bei der Facebook-Gruppe "Konfirmandenunterricht vorbereiten" unter Simone Stolte- Lehnert.

Ich bin im Homeoffice und stehe gerne telefonisch oder per e-Mail für Beratungen zur Verfügung.

## 18.03., Pfr. Matthias Rost (EKM Gottesdienst-Stelle), Ideen für Karfreitag und Ostern

Auf meiner Homepage habe ich ein paar erste Anregungen eingestellt: <http://www.gemeindedienst-ekm.de/gottesdienst/Aktuelles/>

Ich habe darüber angefangen nachzudenken, was zu Karfreitag und Ostern geschehen kann, wenn die Gemeinden nicht zusammenkommen dürfen. Hier ein paar erste Gedanken und Ideen:

* Ich überlege, ob ich Entwürfe für Hausandachten schreibe, die in unterschiedlich zusammengesetzten Hausgemeinden oder auch allein gefeiert werden könnten. Die Frage ist nur, wie man die verbreitet bekommt. Welche Ideen habt Ihr?
* Spazierengehen an der frischen Luft in gehörigem Abstand zu einander ist ja wohl nicht ansteckend und auch nicht verboten. Also könnte man eine individuelle Karfreitagsprozession anregen mit Hörstationen vom Smartphone: Musik, Passionsevangelium, Gebet ... Stilles Weitergehen, dann nächste Station. Dafür bräuchte ich allerdings ein bisschen technische Nachhilfe.
* Kleine Osterfeuer könnten in der Osternacht oder am Ostermorgen auch dezentral in Höfen und Gärten oder auf öffentlichen Plätzen entzündet werden (ein Feuerkorb braucht keine Genehmigung, kann von einer einzelnen Person bedient werden, und ist bei sorgsamem Umgang nicht ansteckend!). - Gerade wurde berichtet, dass die Leute in einem Neubaugebiet in Neapel abends auf den Balkons stehen und Musik machen, sogar gemeinsam singen. Fand ich sehr eindrucksvoll (Schade, zu Weihnachten hätte man wenigstens noch auf einen Minimalbestand an Liedern zurückgreifen können, die hätten mitgesungen werden können. Das scheint mir zu Ostern leider gar nicht mehr der Fall zu sein.)
* Alle Glocken sollten zu einem verabredeten Zeitpunkt gleichzeitig läuten: In der Osternacht oder am Ostermorgen?
* Aus Hildesheim kommt die Idee, alle Posaunenbläser mögen am Ostersonntag 10 Uhr im Freien „Christ ist erstanden“ spielen. Ich vermute, dass, wenn das bei uns passiert, nicht gerade die Erde davon erbebt (Mt 28). Aber immerhin gäbe es, übers Land verstreut, österliche Hör-Inseln.
* In vielen Dörfern liegt der Friedhof rund um die Kirche. Auch wenn er am Dorfrand liegt, geht es. Gottesdienst am Ostermorgen auf dem Gottesacker ist eine alte Herrnhuter Tradition. Die können wir aufgreifen. Wenn bei jedem Grab einer steht (egal, ob es der eigene Vorfahr ist, der dort begraben liegt, oder ein anderer), ist der 2m-Abstand gewahrt und frische Luft ist auch gegeben. Ein Faltblatt könnte zuvor auf jedem Grabstein abgelegt werden. Dann läuten die Glocken. Danach gemeinsam ein Psalm. Der jeweils nächste Schritt wird angekündigt, indem einer die Glocke mit dem Klöppel dreimal anschlägt. Dann also das Osterevangelium. Das steht auf dem Blatt und alle können es gemeinsam lesen. Danach der Osterruf: Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Singen? Ist vielleicht schwierig. Per Ghettoblaster oder mit guten Aktivboxen könnte was abgespielt werden. Vielleicht ist auf diesem Wege sogar eine kurze Predigt laut vorzutragen. Fürbitte ist auch auf dem Blatt formuliert, so dass Einzelne die Bitten über den Gottesacker rufen können und alle mitlesen können. Ein Segensritual könnte man auch gemeinsam vollziehen und sprechen: alle heben grüßend, segnend eine Hand und sprechen allen Segen zu.
* Ich habe mal eine ökumenische Andacht für den Ostermontag mit Segnung des Osterbrotes verfasst. So was könnte eventuell auch überarbeitet und Familien zugeschickt werden.

Für die vielen alten und alleinlebenden Menschen ist jetzt natürlich (wenn nicht sowieso schon länger) die Zeit der Rundfunkgottesdienste. Aber ich fände es wichtig, dass sie, bei aller nötigen Vorsicht, auch was aus ihrer Gemeinde bekommen – und sei es ein schön gestalteter Osterbrief. So was müsste sich doch, wenn jetzt alle möglichen Veranstaltungen und Gottesdienste ausfallen, noch bewältigen lassen, oder?

## 17.03., Pfr. Linke, Tägliches Glockenläuten

Seit Montag erklingen jeden Abend um 19:00 Uhr die Glocken der Kirchen in Bad Liebenwerda. Unter dem Hashtag #MutmachLäuten bitten evangelische und katholische Kirche ihre Mitglieder und alle Einwohner um ihre Gebete. Für jeden Tag wird ein Gebetsanliegen herausgegeben, welches über die Schaukästen und Soziale Medien verbreitet wird. Diese Aktion wird in den nächsten Tagen, vielleicht auch Wochen, fortgesetzt.

## 17.03. Pfrn. Doms, Gebetsgruppe

Pfrn. Doms berichtet von einer Gemeindegruppe, die für jeden Abend eine feste Zeit vereinbart hat, in der sie den Psalm 91 und ein vorformuliertes Gebet beten. Zwar jeder für sich in seiner Wohnung, aber durch Zeit und Glauben miteinander vereint.

## 16.03. Pfr. Walther, Gottesdienste auf youtube

Ab kommendem Sonntag erscheinen auf den Online-Kanälen (YouTube, Facebook, Instagram) der Uebigauer Kirchengemeinde Kurzgottesdienste, die ab 09.00 Uhr online gestellt werden.

Ab Freitag, dem 27. März, erscheint ab 17.00 Uhr in der Passionszeit wöchentlich eine Passionsandacht.

Links zu den Kanälen:

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UCPsyM7Qc2452cZU0tXW4sRQ>

Facebook: <https://www.facebook.com/Kirchengemeinde.Uebigau/>

Instagram: <https://www.instagram.com/kirchengemeinde.uebigau/>

## 16.03. Pfr. Heinze, Video-Gruß vom Neuen Pfarrer aus Hirschfeld, Gottesdienste auf youtube

Die Einführung von Pfr. Hans-Jörg Heinze in Hirschfeld wollen wir am Sonnabend als ein Kurzgottesdienst mit den GKR-Vorsitzenden feiern, per Video aufgezeichnen und am Sonntag 10 Uhr auf youtube stellen. [www.youtube.com/channel/UCrZOZ3prvtmZkgD3Umtx5uw](http://www.youtube.com/channel/UCrZOZ3prvtmZkgD3Umtx5uw)

## 16.03. Pfr. Bechler, Regelmäßiges Wort zum Sonntag

In einem „Wort zum Sonntag“ wollen wir auf Gottes Wort hören und uns gegenseitig ermutigen und informieren. Dieses Wort zum Sonntag werden wir teilweise in den Dörfern austeilen. Es wird aber jeden Sonnabend neu zum Abendläuten in den Kirchen für Interessierte bereit liegen zum Mitnehmen und Weitergeben.

## 16.03. Pfr. Bechler, Aktion „Lebensbrot“

Brot teilen ist Leben teilen, ist Menschlichkeit teilen. Teilen lebt davon, dass es nicht nur einmal geschieht, sondern immer wieder, im Vertrauen auf die Gegenwart des Lebendigen und Auferstandenen im geteilten Brot. Jesus hat gesagt: Tut dies in Erinnerung an mich.

Wir werden ein „Lebensbrot“ von der Bäckerei Getschmann frisch jeden Sonnabend backen lassen und entsprechend hygienisch verpacken lassen. Es steht am jeden Sonnabend frisch zum Abendgeläut zum Abholen und zur Weitergabe in den Kirchen des Pfarrbereiches Falkenberg bereit. Es sieht ein wenig aus wie ein kleines Reformationsbrötchen mit einem Kreuz in der Mitte und ein wenig roter Marmelade als Zeichen des Herzen und der Liebe. Rosinen (getrocknete Weinbeeren) werden eingebacken und erinnern uns daran, dass uns Jesus im Teilen von Brot und Wein seine besondere Nähe zugesagt hat. Dieses Brot kann dann in den Haushalten und Wohnungen mit einem kurzen Tisch-Gebet geteilt werden. Tischgebete finden Sie z.B. im Anhang des Gesangbuches.

Es ist ein Zeichen dafür, dass wir in der Liebe Christi einander verbunden bleiben und Gottes Nähe auch in schwierigen Zeiten spüren dürfen. Rückmeldungen und Erfahrungen mit diesem Zeichen würden wir gern miteinander teilen. Rufen Sie uns an.

Hinweis: Das „Lebensbrot“ ist einzeln hygienisch in einer kleinen Folientüte verpackt und sollte unter Beachtung der besonderen Hygienevorschriften an andere kostenlos weitergereicht werden.

## 15.03. Pfr. Voigtländer geistliches Wort per whatsapp

Der Pfarrer vor dem Altar, die Kerzen brennen, wir hören auf die Bibel und auf die aufbauenden Worte des Seelsorgers. Dazu sogar noch etwas Musik – singen stärkt die Seele, wie wir aus Italien wissen. Das Ganze zu betrachten per Handy, einfach aufgenommen und per whatsapp verteilt und schon geht es vielen Menschen besser.

## 15.03. Radio- und Fernsehgottesdienste

Einige haben den Fernsehgottesdienst miterlebt und waren sehr angetan. Schön, dass in manchen Orten bei uns auch die Glocken geläutet haben. Vielleicht sollte der Pfarrer oder ein Gemeindeglied anbieten, nach dem Fernseh/Radiogottesdienst 1-2 Stunden am Telefon zu sein, damit die Gemeindeglieder, die da Lust drauf haben, mit ihm den Gottesdienst nachbesprechen können.

Der Radio Sender MDR-Kultur war wohl für manche schwer zu finden. Es gibt alternativ auch einen Livestream für den Gottesdienst. Nach „MDR Kultur Radio“ im Browser suchen oder per Homepage: [www.mdr.de/kultur/radio/index.html](http://www.mdr.de/kultur/radio/index.html) (Livestream ist oben rechts)

## 14.03., eine Kirchenmusikerin

Endlich mal Zeit, in Ruhe an der Orgel zu üben!

Wir müssen auch an die Freiberuflichen Musiker denken. Sie sind für Konzerte etc. verpflichtet, die nun nicht stattfinden. So entfallen für manchen wichtige Einnahmen. Es wäre gut, wenn der Kirchenkreis hier den Gemeinde helfen könnte, Ausfallzahlungen zu schultern.

## 14.03., Sup. Hans-Jürgen Kant, Halle-Saalkreis (veröffentlich 12.03.)

Der Evangelische Kirchenkreis Halle-Saalkreis ruft die Kirchengemeinden in Halle und Landsberg dazu auf, an dem kommenden Sonntagen auf die Feier des Gottesdienstes zu verzichten. „Die Kirchen werden aber zu diesen Zeiten geöffnet und frei zugänglich sein. Christinnen und Christen können individuell Andacht feiern. Geistliche stehen in diesem Zeitraum für ein seelsorgerliches Gespräch zur Verfügung. „Mit diesem Vorgehen nehmen wir die Situation in der Stadt Halle ernst und lassen doch niemanden allein, der geistlichen Beistand wünscht “, begründet Superintendent Hans-Jürgen Kant die Entscheidung.“

## 14.03., Kathleen Gude,

Wie weit sind wir digital so gut aufgestellt, dass wir eventuell "online-Gottesdienste" anbieten können oder auch Kinder- und Jugendveranstaltungen online anbieten können?

Zum Zweck des Crowdfundings habe ich ja einen yout-tube-Kanal einrichten müssen. Da ließe sich doch was machen.....

## 13.03., Sup. Enders

Der Landkreis hat Freitag Nachmittag mitgeteilt, dass neben der Schließung der Schulen auch alle seine Kulturveranstaltungen abgesagt werden. Dementsprechend werden wir im Evangelischen Kirchenkreis Bad Liebenwerda die meisten öffentlichen kirchlichen Veranstaltungen vorerst absagen.

Im Kirchenkreis überlegen wir gemeinsam, wie wir als Christinnen und Christen jetzt aktiv diesen Zustand gestalten können. Wir kennen viele Menschen. Jetzt müssen wir sehen, wer besondere Hilfe braucht und wie wir helfen können. Trotz Corona braucht niemand auf Gottesdienst und Gebet verzichten. Am einfachsten ist das Angebot der Radiogottesdienste (Sonntags, MDR Kultur, 10 Uhr) oder der Fernsehgottesdienste (Sonntags, ZDF, 9.30 Uhr) zu nutzen. Ein Vorschlag war, das Einzelne in die Kirche gehen und die Glocken läuten, damit jeder zuhause mitbeten kann. Schön. Es gibt viele Wege, um sich gegenseitig beizustehen und zu kommunizieren. Die wollen wir jetzt fröhlich und mit viel Gottvertrauen ausprobieren.

Im Bestattungsfall müssen sich die Angehörigen bitte an ihren Ortpfarrer oder ihre Ortspfarrerin wenden. Dort finden wir eine gute Lösung. Sie stehen auch als Seelsorger zur Verfügung. Niemand sollte sich scheuen, Kontakt aufzunehmen. Unsere ausgebildeten Seelsorger haben ein offenes Ohr.

## 13.03. Sup. Enders, an ea und ha MA, GKR-Vors., Lektoren

der Landkreis hat vorhin beigelegte Anordnung erlassen. Sie ist ganz moderat: Veranstaltungen über 100 Personen sind anzuzeigen. Veranstaltungen über 1000 Personen sind untersagt. Ich bitte alle Kollegen, die eine missionarische Großveranstaltung geplant haben, dies zu beachten . Unsere normalen kleinen Gottesdienste am Sonntag können – Stand jetzt – grundsätzlich stattfinden. Ich möchte Sie aber bitten, sehr sorgfältig die Hygiene-Vorschriften zu beachten und ein gutes Gespür für die Ängste der Leute zu haben. „Einer trage des Anderen Last“ – so heißt es heute im Losungsbüchlein.

## 13.03., Sup. Enders,

Empfehlen Sie Gemeindegliedern, die nicht zum Gottesdienst kommen wollen, alternative Angebote:

* Radio-Gottesdienst bei MDR-Kultur, jeden Sonntag 10 Uhr (auch Deutschlandfunk)
* ZDF-Fernsehgottesdienst, jeden Sonntag 9.30 Uhr

## 13.03., Pfr. Thomas Hirsch-Hüffel, (Referent vom Klausurkonvent 2017)

Thomas Hirsch-Hüffel hat bis zu seinem Ruhestand das Gottesdienstinstitut der Nordkirche geleitet. Er hat einige Vorschläge gemacht. Die moderaten und für uns praktisch umsetzbaren Vorschläge anbei. Damit es leichter fällt, die eigene Ohnmacht in Handlung zu übersetzen, kann man solche alternativen Formen erwägen:

**Telefonkette**  
Menschen können einander in der Gemeinde gute **Texte und Gebete am Telefon** weitergeben, in einer Telefonkette. So verbreitete man früher auch Nachrichten. Das betrifft ältere Menschen, die mit dem Internet nicht so firm sind.   
Dafür gibt die Gemeinde einigen Leuten Telefonnummern, damit sie damit anfangen. Die können ja anrufend jeweils fragen, ob es recht ist. Unterwegs fragt man "wen sollten wir, wen möchten Sie noch anrufen und beten, reden, vorlesen?“. (Einige werden wieder über Datenschutz schwadronieren, der ist jetzt ausgesetzt.)  
Gebete, Lieder und Texte vorschlagen  
Eine Gemeinde kann dafür Gebete und kurze Texte aushändigen, die geben eine Idee vor, die jede:r selber erweitern kann.

**Zeitpunkt für ein Vaterunser**  
Man kann eine Uhrzeit vorschlagen, zu der Menschen wo immer sie sind alles andere einen Moment lassen und ein Vaterunser beten. zb **mittags um 12 oder abends 18h**.

**Live Schaltung**  
Es gibt bei Facebook und auf andere Plattformen die Funktion einer Live-Schaltung. Viele Kids, die vlt jetzt mehr Zeit haben, können das bedienen. Sowas kann man nutzen für kleine Aktionen - z.B. in der Kirche. Die werden dann übertragen. EIn kleiner Teil des Chors singt da was und betet für das Land.    
Technisch Begabte werden es vlt sogar schaffen, dass man in diese kleine Versammlung hinein Gebetsanliegen trägt, per Telefon oder Internet. Die werden dann hörbar aufgenommen.  Die Kohlenstoff-Runde betet für die virtuelle Runde. So läuft auch sonst Fürbitte. Jetzt sichtbar.

**Newsletter**  
Ist diese Aktion aufgezeichnet und verlinkt, kann man damit einen Newletter füttern. Oder mit anderen geistlich-freundlichen Dingen und Infos.

**Telefonkonferenz**  
Haupt- und Nebenamtliche mit Führungs-Auftrag können sich in Telefon- oder Videokonferenzen abstimmen. Sie müssen sich nicht Haut an Haut treffen oder Straßenbahn-Haltegriffe anfassen.   
Dies Medium taugt auch für kleine Andachten. Jedes Handy kann bis zu 7 Leute verbinden.

**Glocken**  
Die Glocken sollten nicht inflationär läuten, das schürt eher Panik. Aber verläßlich zu den üblichen Zeiten. Auch wenn kein Gottesdienst ist. Vielleicht sitzt Sonntag um 10 ein Trio da und betet und singt.

**Posaunenchöre**  
hätten eine zweite Chance neben dem Advent draußen aufzutreten und Trost durch Klang zu verbreiten

**Trost-Banner**  
Man könnte am Kirchturm oder anders gut sichtbar etwas aufhängen, das etwas Tröstliches sagt. „Wir beten, wir sind da, Gott ist da.“ oder was immer.

**Einkaufsdienste**  
Jüngere Leute können Einkaufs- oder andere Dienste für Ältere anbieten. Auch dies kann man über Telefon oder Netz bekannt machen. Vielleicht wird das die Stunde der Konfis.

**Kinderbetreuung**  
Vielleicht können Kinder, die nicht in die KiTa oder Schule dürfen, sich bei jungen Leuten treffen statt bei OmaOpa. Die alten Leute sind ja gefährdeter als Junge.

Ich denke manchmal, wir sind Teil einer Reifeprüfung. Welche Werte zählen jetzt? Welche werden nach der Infekt-Welle gelten?  
Hier könnten Gemeinden etwas Spürbares beitragen. Vlt wird man später sagen: 'Die Kirchen waren erstaunlich gut in der Krise. Am Anfang haben sie erstmal dicht gemacht und damit die Ausbreitung dämpfen geholfen. Im Weiteren haben sie ihre Netze genutzt, Kranken geholfen, ihre Jugendlichen aktiviert und virtuell gute Laune verbreitet. Die waren bei den Leuten. Das merken wir uns!'  
Vielleicht mögt Ihr ergänzen?“

## 13.03., Sup. Enders / D. Voigt, Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Die Kirchenmusiker möchten bitte engen Kontakt zu Dorothea suchen. Chorproben müssen derzeit grundsätzlich nicht ausfallen. Ältere Chorsänger können gebeten werden, nicht an den Proben teilzunehmen. Für ausreichend Abstand der Sänger sorgen. Konzerte über 100 Personen -> Anzeigepflicht.

## 13.03., Dirk Gebhard, Vors. GKR Bad Liebenwerda, an seinen GKR

„… Aus meiner Sicht sind es derzeit nur einige wenige Hinweise/Ratschläge:

* Händeschütteln vermeiden (sowohl bei der Begrüßung als auch bei der Verabschiedung).--> hierzu möglichst Hinweis durch Pfarrer!
* Gesangbücher nicht aushändigen, sondern nur auslegen.
* Die Stühle einzeln und mit größeren Abständen stellen.
* Wenn das Wetter es zulässt, die Eingangstür offen stehen lassen, damit Türgriffe möglichst wenig angefasst werden müssen.

Wie seht ihr es mit dem Abendmahl? Grundsätzlich haben wir uns ja in der Vergangenheit schon einige Gedanken zur Hygiene gemacht. Ich schlage vor, dass bei normalen Abendmahlsfeiern nur Brot, und zwar ausschließlich in Form von Oblaten … gereicht wird und Wein bzw. Saft nur Gründonnerstag und zur Konfirmation, wobei ich dafür "Einzelkelche" in Form der vorhandenen Gläser nutzen würde. …“

## 12.03., Sup. Christof Enders an Konventsmitglieder, Ruheständler, Lektoren, GKR-Vors.

„Für unser Handeln im Kirchenkreis gilt folgendes:

1. Wir orientieren uns grundsätzlich an den staatlichen und landeskirchenlichen Vorgaben, sodass immer ein klares und gemeinsames Vorgehen gesichert ist.
2. Wir haben ein gutes Gespür für „die Schwachen“ (1. Kor 8,7ff) in unseren Gemeinden. D.h. die Abendmahlsfeier kann auch mal ausfallen, oder sie verwenden Einzelkelche, Intinktio – Eintauchen der Oblate, Austeilung nur von Brot, kein Friedensgruß. Grundsätzlich gilt: Gut eingeführt wird dadurch unsere christliche Gemeinschaft nicht schwächer sondern stärker!
3. Wir unterstützen uns gegenseitig. Ich werde im nächsten Kreiskirchenrat einen kleinen „Corona-Hilfsfonds“ beantragen. Wir sollten Mittel aus dem Struktur-Fonds zur Verfügung stellen. Leerbettengelder oder Honorarverpflichtungen bleiben so nicht bei den Teilnehmenden oder einzelnen Kirchengemeinde hängen, sondern werden von der Gemeinschaft der Gemeinden im Kirchenkreis getragen.

Selten kommt mir ein Predigttext vom letzten Sonntag so häufig in den Sinn, wie jetzt gerade. Paulus sagt da: Wir rühmen uns der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. (Röm 5,3-5)

So sei es!“

## 12.03., Sup. Christof Enders an Konventsmitglieder, Ruheständler, Lektoren, GKR-Vors.

Das Kinder- und Jugendpfarramt unserer Landeskirche hat empfohlen, alle mehrtägigen Freizeiten bis 31.05.2020 abzusagen. Informationen anbei. Das ist natürlich sehr schade für die tollen Projekte, die geplant wurden. Dennoch möchte ich die betroffenen Gemeinde bitten, sich daran zu halten.

## 09.03. Landeskirchenamt, Rundschreiben Arbeitsrecht

Hinweise für Kirchengemeinde, die eigene Angestellte (Gemeindesekretärin, Friedhofsmitarbeitende, Kita-Beschäftigte) haben. Die Hinweise sind weiterhin über die Suptur zu bekommen.